

20.09.2006

Lokales



Drei Gambia-Hilfe-Vereine, drei Vorsitzende (v.l.): Dr. Hans-Jürgen Ortlieb, Joachim Liebenow und Werner Rehm bei der Ausstellungseröffnung im Fontane-Gymnasium Rangsdorf. Fotos: Katrin Schwarz

„Vereint sind wir stärker“

Drei Vereine kooperieren bei Gambia-Hilfe

■ Rangsdorf (sz). Weil Bilder oft mehr sagen als 1000 Worte, zeigt das Fontane-Gymnasium Rangsdorf seit Freitag die Ausstellung „Hilfe für Gambia“. Sie zeigt, wie und unter welchen Bedingungen dort Hilfe geleistet wird.

Gestaltet wurde die Ausstellung vom Gesundheit und Bildung Gambia e.V. Dessen Vereinsvorsitzender, Joachim Liebenow, begrüßte zur Ausstellungseröffnung noch weitere Vorsitzende von Gambia-Hilfe-Vereinen, „die zum Teil schon Jahre länger bestehen als wir“, sagte Liebenow und meinte damit Werner Rehm vom Malaria- und Schülerhilfe Gambia e.V. Er und Dr. Hans-Jürgen Ortlieb vom Berufsbildung Gambia e.V. waren der Einladung sehr gern gefolgt. „Wir haben alle dasselbe Anliegen, und ich freue mich sehr, dass wir drei

Vereine mal zusammengekommen sind. Künftig sollten wir zusammenarbeiten“, regte Werner Rehm an. Er denke z.B. an ganz praktische Dinge, wie die Abstimmung in Sachen Containerbereitstellung und -preise, sowie weiteren Informationsaustausch. „Dann sind wir auf gutem Weg, noch mehr zu erreichen“, sagte er und die anderen pflichteten ihm bei.

Ausstellung im Fontane-Gymnasium

Einig waren sich alle auch über die Chance, die in der eröffneten Wanderausstellung liegt. „Unser Erfolg steht und fällt mit unserer Bekanntheit. Wir hoffen, dass die Schüler, die in die Ausstellung kommen, unseren Hilfe-Gedanken mitnehmen und weitertragen, indem sie z.B. ihren Eltern davon erzählen“, so Initiator Joachim Liebenow.

Deshalb dankte er ganz ausdrücklich dem Fontane-Gymnasium und dem Transport- und Serviceunternehmen Heinz Nätisch für diesen „Startschuss“. Es könnte ja sein, dass sich daraufhin weitere Schulen bei uns melden...“

Die ersten, die sich die Fotos und Zeitungsausschnitte ansahen, waren die stellvertretende Schulleiterin Sabine Siede und Lehrerin Jana von Brandenstein, die selbst Mitglied im Verein Gesundheit und Bildung Gambia ist und mit ihrer jetzigen siebenten Klasse eine langfristige Patenschaft aufbauen würde. Die Ausstellung, wie sie zur Zeit im Fontane-Gymnasium gezeigt wird, ist erst der Anfang. Künftig soll sie auch die Arbeit der anderen Vereine dokumentieren und von Ort zu Ort wandern.

Kontakt: 033708-70461